

Entwicklungsraum Thun
Fliederweg 11
3600 Thun

Per Mail an: info@ertthun.ch

Thun, 24. April 2019

VCS Regionalgruppe Thun-Oberland
Stellungnahme Mobilitätsstrategie 2050 Agglomeration Thun

Sehr geehrte Damen und Herren

Die VCS RGTO bedankt sich, dass die Möglichkeit gegeben wird, sich zur Mobilitätsstrategie 2050 der Agglomeration Thun zu äussern. Dass die Gesamtverkehrsstudie von 2003 abgelöst wird, scheint dem VCS sinnvoll.

Grundsätzlich unterstützt der VCS die strategischen Stossrichtung, die Leitsätze und Ziele der Mobilitätsstrategie 2050, wie auch die Vorgabe, hinsichtlich des Ausbaus der bestehenden Angebote ÖV, wonach Velo- und Fussverkehr im Vordergrund (Seite 43) stehen. Bisher ist aber vieles an der nicht zeitgerechten Umsetzung gescheitert.

Leider stellt der VCS immer wieder fest, dass die Stadt Thun in den letzten 10 Jahren die Massnahmen für den Langsamverkehr nicht oder sehr zögerlich umgesetzt hat, obwohl diese in den Massnahmenpaketen zu den verschiedenen Agglomerationsprogrammen klar definiert waren. Dies führt für den MIV zur Erhöhung im Modalsplit von 43 % auf 50.2 %, wie dies auf Seite 12 belegt wird, entgegen dem Trend von sinkenden MIV-Anteilen am Modalsplit in den Städten Biel und Bern.

Der Kanton Bern hat seine AP-Projekte in der Region Thun - wie den Bypass Thun Nord - umgesetzt, aber die begleitenden Massnahmen der Gemeinden folgten teilweise nur zögerlich (siehe oben). Immerhin wurde in Steffisburg die Tempo 30 Zone im Schwäbisquartier zeitgerecht umgesetzt.

Auf Seite 20/21 werden die Beobachtungen des VCS durch den Bericht belegt. Eine Velooffensive ist notwendig, damit der Stau für den MIV geringer wird! Dafür braucht es aber Platz, um die Sicherheit der Velofahrenden zu gewährleisten. Ebenso hat es immer noch zu viele öffentliche Parkplätze, welche den MIV ins Zentrum ziehen.

Auf Seite 26 in der Abbildungslegende sollte es sicher 2040 und nicht 240 heissen.

Dem VCS scheint der zunehmende Freizeitverkehr eine grosse Herausforderung zu sein. Wir begrüssen das Handlungsfeld c4 Aktionsplan Freizeitverkehr.

Von der vorgesehenen Massnahmen "Ausbau der multimodalen ÖV-Drehscheiben (P+R, B+R, Sharing / Riding, Elektrifizierung, etc.) und Neuorganisation Bahnhof Thun" erhofft sich der VCS eine Verbesserung des ÖV. Heute stehen sich die Busse selber im Weg, wenn alle zur selben Zeit losfahren.

Auch eine Entlastung des Bahnhofs erhofft sich der VCS mit der neuen Bahn-Haltestelle in Thun Nord.

Ein wichtiges Anliegen für den VCS sind die gemeindeübergreifend geplanten Velobahnen/-schnellrouten. Eine Entlastung der Strasse oder Umlagerung funktioniert nur mit durchgehenden, gut funktionierenden Routen aus den Agglomerationsgemeinden, damit die platzsparenden Fahrräder und E-Bikes auf der Strasse eine Entlastung bringen können.

Wir danken für die wohlwollende Aufnahme unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Regionalgruppe Thun-Oberland



Suzanne Albrecht
Geschäftsleiterin

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Regionalgruppe Thun-Oberland



Till Weber
Präsident